

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 27 (1905)
Heft: 50

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 50 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.


Wilhelm Hauffs Märchen. Mit zahlreichen Illustrationen von Waldemar Friedrich, R. Leinweber u. a. Gebunden Mk. 4.— (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Unter Hauffs Werken haben sich neben dem „Eichenthein“ wohl die Märchen am dauerndsten in der Gunst des deutschen Publikums behauptet. Noch heute spricht das angeborene, unerschöpfliche Erfindungs- und Fabuliertalent des schwäbischen Dichters aus ihnen mit einer Frische und Anmut zu uns, daß es uns schwer wird, zu glauben, sie seien schon vor achtzig Jahren geschrieben. Besonders dankbar aber wird die Jugend sein, wenn ihr all die kontrastreichen, malerischen Schilderungen, die das Wort des Erzählers ausbreitet, durch Bilder von Künstlerhand noch anschaulicher gemacht und ihrer Phantasie tiefer eingepreßt werden. Die vorliegende Prachtausgabe, ein Gegenstück zu der gleich ausgestatteten, in der „Eichenthein“ im vorigen Jahr erschien, bietet in ihrem reichen Illustrationsreichtum eine Umrahmung und Belebung des Dichtervortes, die jeden Leser erfreuen wird. Wir sagen „jeden“, denn Hauffs Märchen sind in ihrer kunstvollen Verknüpfung, in der musterhaften Erzählungskunst, mit der sie vorgetragen sind, auch für den Erwachsenen noch eine höchst genussreiche und erfrischende Lektüre. So wird der vornehm und reich geschmückte, bei aller Staltlichkeit sehr handliche Band, dessen Preis als außerordentlich niedrig zu bezeichnen ist, gewiss eine Verbreitung finden, die aufs neue beweist, daß Hauffs Ruhm und Anziehungskraft auch heute noch in unverminderter Frische unter uns fortleben.

Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben. 7. Band: Michelangelo. Des Meisters Werke in 166 Abbildungen. Mit einer biographischen Einleitung von Fritz Knapp. Gebunden Mk. 6.— (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Man kann wohl sagen, daß jeder neue Band der „Klassiker der Kunst“ es aufs neue und in immer steigendem Maße den Kunstfreunden zu Bewußtsein bringt, einem wie tiefen Bedürfnis dieses Unternehmen entgegenkommt. Kaum zwei Jahre sind vergangen, daß die ersten Bände („Raphael“, „Rembrandt“ und in der Folge „Tizian“, „Dürer“, „Rubens“ und „Velazquez“) erschienen, und heute können wir uns kaum mehr vorstellen, wie wir diese Gesamtausgaben entbehren sollten, die es uns ermöglichen, in jeder Zeit, so oft der Wunsch danach in uns wach wird, in das Lebenswerk oder in einzelne Schöpfungen der großen Meister zu versenken, sei es zu unbefangener ästhetischer Genuß oder zu sachmännlicher Belehrung. Nachdem nun einmal dem Publikum auf diese Weise einig: der zu dauernder und internationaler Geltung gelangten Künstler nahegebracht waren, sieht man mit Ungeduld und Spannung jedem weiteren Band entgegen; und so ist sicher die soeben erscheinende Ausgabe von Michelangelos Werken von vielen schon sehnlichst erwartet worden. Sieht unsre Zeit doch mit besonderer Verehrung und mit vertieftem Verständnis zu dem gewaltigen Meister der Sixtinischen Kapelle auf, zu dem genialen Menschen, der in prometheischem Zorn und Gestalten sein Inneres in einer Welt übermächtiger Gebilde offenbarte, und zu dem Künstler, dem Plastik, der die Formensprache der bildenden Kunst um unzählige neue Formen und Möglichkeiten des Ausdrucks bereicherte. — Der neue „Michelangelo“-Band nun bietet uns die Werke des Meisters in 166 fast durchweg ganzseitigen Abbildungen; und bei der großen Zahl der Bilder kann jeder, der eine Vorstellung von dem hat, was von Michelangelo erhalten ist, sogleich schließen, daß bei der Anordnung dieses Bandes das Bestreben maßgebend war, Detailaufnahmen in reichster Fülle vorzuführen. So finden denn wir in der Tat nicht weniger als 70 Abbildungen nach den besten der Sixtinischen Decke, 11 nach dem Wand-

bild, dem Jüngsten Gericht. Damit allein ist ein Material zum Studium und Genuß gegeben, wie es bisher in keinem, nach Anlage und Preis für weitere Kreise zugänglichen Werk über Michelangelo geboten werden konnte. Um diese Hauptmasse gruppieren sich, in annähernd gleicher Anzahl von Reproduktionen, die übrigen Werke des Meisters, von der „Madonna an der Treppe“, dem vielverheißenden Frühwerk, an bis zu den letzten Schöpfungen, die alle zusammenzustreben und über das Irdische hoch hinaus zu wachsen scheinen in der gewaltigen Kuppel von St. Peter. — Die Aufgabe, in knapper und doch tiefgreifender Darstellung Leben, Entwicklung und Zeit des Künstlers zu schildern und damit dem Betrachter der Abbildungen die unbedingt nötigen historischen Voraussetzungen zu geben, hat Fritz Knapp, der durch seine Monographien über Piero di Cosimo und Fra Bartolommeo sich in Fachkreisen schon rühmlich bekannt gemacht hat, in seiner Einleitung zu dem Michelangelo-Band vorzüglich gelöst. Er bringt uns vor allem das tragische Moment, das für die Grundstimmung dieses Lebens entscheidend ist, zu Bewußtsein. Zugleich aber deckt er in einzelnen Werten den organischen und unlöslichen Zusammenhang auf, der zwischen Michelangelos innerem Erleben und der Formensprache seiner Kunst besteht, und macht uns die Entwicklung dieser Formensprache verständlich. — Neben dem Konversationslexikon, das sozusagen jetzt in der Hand eines jeden Gebildeten und nach Bildung Strebenden liegt, wird man unzweifelhaft künftig auch die „Klassiker der Kunst“ sich leisten müssen, um nicht als Ignorant dastehen zu müssen auf dem weiten Gebiete dessen, was die Gegenwart bereits als unerlässliches Erziehungsmittel schon für den kleinsten Schüler beansprucht: Der Kunst. Die „Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben“ bieten dem Wenigerebegüterten Ersatz für die Reichen, die der ökonomisch Gutgestellten sich zum Besuche der Kunststätten gestalten kann.



GALA PETER

DIE ERSTE MILCHCHOCOLADE DER WELT.
D. PETER, ERFINDER VEVEY (SUISSE)
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG.

3700 (ZA 2213 S)

Weihnachten! Weihnachten! Nützlichstes Festgeschenk.

Original - Selbstkocher
VON SUS. MÜLLER. — 50 % Ersparnis an Brennmaterial und Zeit.
Allen andern ähnlichen Fabrikaten vorzuziehen. Vorrätig in beliebiger Größe bei der **Schweiz. Selbstkocher-Gesellschaft A.-G.,** Feldstrasse 42, Zürich III. Prospekte gratis und franko. (R 276 R) [4017]

Wer nicht weiss, **Was** ihm fehlt,
Der sende sein Wasser **Dem** Labor.
Evers - Pinggèra in Schaffhausen.
Kostet 2 Franken bei Voreinsendung des Betrages in Briefmarken. [4012]

CHOCOLAT AUTO - NOISETTE Klaus

Tuchfabrikation Gebrüder Ackermann in Entlebuch

Wir beehren uns, unser Geschäft unserer werten Kundschaft und einem weitem Publikum speziell auch für

...**Kundenarbeit**...
...

Fabrikation von ganz und halb wollenen Stoffen für solide **Frauen- und Männer-Kleider** in Erinnerung zu bringen.

Man achte genau auf unsere Adresse:

Gebrüder Ackermann in Entlebuch.

[3963]

Durch die während Jahrzehnten gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen in der Tuchfabrikation sind wir im Stande, jedermann reell zu bedienen. Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir um baldige Einsendung des Spinnstoffes, Schafwolle oder auch Wollabfälle.

(H 4930 Lz)

Gebrüder Ackermann.



PALMIN

feinste Pflanzenbutter

unübertroffen zum kochen, braten u. backen 50% Ersparnis gegen Butter!

Wintersaison. (Z à 3126 g)

Pension Bünzli, Bevers, Oberengadin.

(15 Min. Eisenbahnfahrt von St. Moritz)

wird über den **Winter** für schwächliche, bleichstichtige junge Töchter reserviert; Lungenkranke ausgeschlossen. Ausgezeichnetes Winterklima. Sportgelegenheiten. Prospekte.

!Garantierte Haarausfall-Heilung!

selbst die veraltetsten Fälle von Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Kopfschuppen, Bartlosigkeit, Haarwurm etc. heilt rasch, dauernd und brieflich mit unschädlichen **Indischen Pflanzen- und Kräuter-Mitteln**
Kuranstalt Näfels (Schweiz) Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt.
Tausende Dankschreiben von Geheilten zur Einsicht! Verlangen Sie Gratisbrochüre. [3477]



Echte **Berner Leinwand**
Tisch-, Bett-, Küchen Leinen etc. [19645]
Reiche Auswahl — Billigste Preise.
Braut-Aussteuern.
Jede Meterzahl direkt ab unseren mech. und Handwebstühlen.
Leinenweberei **Langenthal, Bern.**

Garantierter und kontrollierter Bienenhonig
[3949] Fr. 1.70 das Kilo. (R 34770 L)
C. Bretagne, Bienenzüchter, Lausanne.



HELVETIA CHORION
Garantiert rein
Gesündester, unübertroffener Kaffeezusatz.

Trost für hoffende Frauen.

Unterzeichneter ist im Besitze von Medikamenten, welche die Niederkunft ganz bedeutend erleichtern, dieselben halten auch nach frühern abnormen Niederkunften. Es wird auch passende Diät verordnet. [4007]
J. Freund, Arzt, in Heiden.

Frauen als Ärzte in alter Zeit.

Hermann Schelenz in Kassel, der sich schon lange mit der Erforschung der Stellung, die die Frau in der Entwicklung der Medizin spielte, beschäftigt, hat abermals Beiträge zu diesem Thema geliefert. Wie man in früheren Zeiten den Ärztinnen entgegentrat, geht aus der Doktorarbeit einer in Paris ausgebildeten polnischen Ärztin Melanie Lipinska hervor. Diese beklagt sich, daß die Frauen von Anfang der Schöpfung an unterdrückt werden, sogar der Christenglaube dränge sie zurück. Paulus verbiete ihnen den Mund und die Konzile seien ihnen feindlich. Selbst die französische Revolution, die auf ihre Fahne die Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit geschrieben habe, habe nicht nach diesem Grundsatz gehandelt. Nach Schelenz scheint es festzustehen, daß die meisten Frauen aus früherer Zeit, die Ärztinnen gewesen sein sollen, in Wahrheit diesen Titel nicht verdienen. So gelangte Diana von Potliers nur deshalb in den Ruf der Ärztin, weil sich in ihrer Bibliothek ein Buch, das vom Kurieren der Krankheiten handelte, vorfand. Die angebliche Ärztin Jane Stephens kam zu unverbildetem Rufe, weil sie aus Seife und Aukernschalen ein Geheimmittel herstellte, durch das sie schweres Geld verdiente, und das sie zuletzt um eine hohe Summe sogar an die Regierung verkaufte.

Das Millionärkind in der Volksschule.

Die Amerikaner zeigen ihre demokratischen Instinkte am deutlichsten in den Schulen und Universitäten. Auf großen Universitäten wie Columbia, Princeton und Harvard studieren die Söhne eines Vanderbilt oder Alton mit einem armen Farmersohn zusammen, der sich am Tage vorher vielleicht an das Stellenbureau der Universität gemeldet hatte und eine Stelle als Kellner mit 20 Fr. wöchentlich mit Kost erhalten hat. Jetzt ist die kleine Katherine Madany, eine achtjährige Erbin von wenigstens 250 Millionen Franken, in eine der öffentlichen Schulen Newcastles gekommen, wo sie vielleicht neben polnischen, bänischen, deutschen, italienischen und anderssprachigen Kindern sitzt und lernt. Ihre Mutter, Clarence Madany, besitzt ein prächtiges Haus in New York und eine stattliche Besitzung auf Long Island. Sie hält es für richtiger, daß reiche Leute ihr Geld für die Verbesserung der öffentlichen Schulen statt für Privatschulen ausgeben. — Auch die Millionäre finden eben genug um zu wissen, daß eine gut geleitete öffentliche Volksschule ganz andere praktische Vorteile bietet als ein Privatinstitut, wo nur „Austreje“ zusammenkommt.

A. Wiskemann-Knecht, Centralhof, Zürich.

Specialgeschäft seiner Haushalts-Artikel und Luxuswaren.

Moderne Bijouterie.
Gold- und Silberwaren
Erstklassige, versilberte und vergoldete
Tischgeräthe.
Geislinger Argenta-Bestecke
vollkommenste, dauerhafteste,
galvan. Versilberung, gesetzl. geschützt.
Moderne
Kayserrinn-Nickel und Kupfer-Geräthe.



Kunstbronzen.
Tell- und Pestalozzi-Statuen.
Onyx- und Marmor-
Säulen — Etagères — Tische.
Schreibtischgarnituren.
— Rauchschränke. —
Elektrische Lampen.
Kunst-Porzellane.
Originelle Terracotten.
Lederwaren, Fächer.

Unübertroffene Auswahl preiswerter, reizender Festgeschenke.

O. WALTER-OBRECHT'S



Krokodilkamm
ist der Beste Horn-Frisierkamm
Überall erhältlich.

[3852]

Mme. C. Fischer, Theaterstrasse 20,
Zürich, übermittelt franco u. verschlossen
gegen Einsend. von 30 Cts. in Marken
ihre Broschüre (7. Auflage) über den

Haarausfall

und frühzeitiger Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung und Heilung.
[3879]



Bergmann's Lilienmilch-Seife

ist die antichem. Attest vollkommen
rein, neutral und mild.

Anerkannt beste Seife für zarten
einen Teint, sowie gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten.
Zahlreiche Anerkennungsschreiben.
Man hüte sich vor minderwertigen
Nachahmungen und achte auf die
Schutzmarke:



Zwei Bergmänner
und auf die Firma

Bergmann & Co., Zürich

Echt englischer

Wunderbalsam

beliebteste Marke [3898]
à 2 und 3 Fr. per Dutzend.
Reischmann, Apotheker, Nafels.

KAFFEE

BISCUITS
CHOCOLATS
CACAO

THEE

Kaisers

Kaffee-Geschäft

1000 Verkaufsfilialen.

In allen grösseren Städten der Schweiz vertreten.

Post-Versand nach auswärts.

Centrale BASEL

Güterstrasse 311. [3977]

Verkauf mit 5 % Rabatt.

Edel-Borax: Unentbehrlich

für Toilette und Haushalt!
Verschönert den Teint und
macht zarte, weisse
Hände.

Eine Frau sagt's der Andern:
Dr. Carl Frey's
Salmiak-Terpentin-
Seifenpulver
gibt die schönste
Wäsche.
Eine Probe
überzeugt Sie, dass
Dr. Carl Frey's Gladio!
das beste Putz- und Reinigungsmittel ist.
Specialität d. Chem. Fabrik Edelweiss Max Weill Kreuzlingen.

Venus-Schönheits-Milch.

Unübertroffen als vorzügliches Mittel zur Erhaltung der vollen Jugendfrische, sowie zur sicheren Entfernung von Sommersprossen, Mitessern, Sonnenbrand, Rote, gelben Flecken und allen Unreinheiten des Teints. Venus-Schönheits-Milch wird bei längerem Gebrauch alle Schönheitsfehler entfernen. Venus-Schönheits-Milch kann sowohl bei Kindern als Erwachsenen angewendet werden. Venus-Schönheits-Milch erfrischt nach Erhitzung und Ermüdung die Haut. [3972]
Direkter Versand per Nachnahme, per Flacon zu Fr. 2.50 franko durch die General-Verkaufsstelle: J. B. Rist, Altstätten (Schweiz). (H 4348 G)

Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr briefl. Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädlich empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm. Schönfeld, Stellenbes. Vorsteh. eigenh. Namensunterschrift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [3918]

Kinderbibliotheken.

Wir kennen in unsern öffentlichen Bibliotheken nicht die Einrichtung, daß eine besondere Abteilung speziell für Kinder reserviert sei. In Amerika und in England jedoch ist dies der Fall. Schon 1865 begann man in Birkenhead in England Bücher an Kinder auszuleihen und im Jahre 1882 wurde die erste öffentliche Bibliothek für Kinder zu Nottingham gegründet. Seitdem sind mit Unterstützung der Regierung zahlreiche Schülerbibliotheken gegründet worden, die heute über 17,000 Bände besitzen; auch Lesesäle für Kinder sind, z. B. in Liverpool eingerichtet. — Das Paradies für buchlesende Kinder aber ist Amerika, und die Bibliothek von Pittsburg, die größte unter denen, die Carnegie gegründet hat, besitzt für jedes der verschiedenen Wissenschaftsfächer, wie Geschichte, Geographie, Literatur usw., zwei getrennte Abteilungen, von denen die eine für Erwachsene, die andere für Kinder bestimmt ist.

Amerikanische Farmerinnen.

Die amerikanische Regierung hat Farmen in der Größe von 100 Acres an 120 junge Mädchen unentgeltlich verteilt, die jetzt in Dakota tapfer an der Urbarmachung ihrer neuen Besitzungen arbeiten. Manche dieser neuen Farmerinnen hatten vorher noch nie an einem solchen Kolonisationsversuche teilgenommen, aber ihre Beherztheit und Arbeitsfreudigkeit erstet die Mängel der Erfahrung und läßt sie gute Erfolge erreichen. Ihr Köstüm haben sie darnach eingerichtet, daß sie viel im Sattel sitzen müssen.



Preis Fr. 1.30 — Überall erhältlich
oder direkt bei

KAISER & Co. BERN

Hausfrauen! Bräute!

Wollen Sie Freude an Ihren Möbeln haben, so kaufen Sie ausschließlich Polstermöbel und Matratzen mit Dr. Bischoffs chemisch präparierter Polsterauflage. Besten Schutz gegen Mottenfraß etc.; schwellende Weichheit der Polsterstücke. Zu haben in all. besseren Möbelmagazinen ohne Preisaufschl. [3928]



Reese's Backpulver

(Kuchen, Gebäck, Backwerk, etc.)
anerkannt vorzügl. Ersatz für Hefe.
in Drogen-, Delikatess- u. Spezereihandlungen.
Fabrikniederlage bei Carl F. Schmidt, Zürich. [3929]

Damenschusterei.

Die älteste, billigste und beste Bezugsquelle für sämtliche Artikel zur Damenschusterei ist beim Erfinder und Gründer der Methode [3809]

Schwaninger in Rorschach.

Preislisten gratis und franko.
Es werden jederzeit Kursleiterinnen ausgebildet.

vom Zuger Stadt-Theater

III. und letzten Emission, à 1 Fr.
5288 Treffer im Betrage von 150,000 Franken. 18 Haupttreffer von Fr. 1000 bis 30,000. Ziehungslisten à 20 Cts. Für 10 Fr. 11 Lose versendet das [3819]
Bureau der Theaterlotterie Zug.